

Medienmitteilung

Forschungs- und Bildungscampus in Frick wird ausgebaut

Mit einem Spatenstich wurden heute die Bauarbeiten für den neuen Forschungs- und Bildungscampus in Frick feierlich eingeläutet. Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL investiert gesamthaft über 25 Millionen Franken. Dank dem Beschluss des Regierungsrats des Kantons Aargau, die Modernisierung der Infrastruktur des FiBL zu unterstützen, stammen elf Millionen davon aus dem Swisslos-Fonds.

(Frick, 17. August 2018) Der heutige Spatenstich markiert den Baubeginn am Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL für neue Büros und Labors, ein Gewächshaus, eine moderne Konferenzinfrastruktur und den Bau eines Multifunktions-Experimental-Stalls. Die Investition von über 25 Millionen Franken – elf davon stammen dank einem Beschluss des Aargauer Regierungsrats aus dem Swisslos-Fonds – ist notwendig. In den letzten 30 Jahren ist aus dem ehemals kleinen Forschungszentrum ein national und international renommiertes Institut mit 200 festangestellten Wissenschaftlerinnen und Beratern sowie rund 100 Studierenden und Auszubildenden geworden. „Der Neubau ist die Antwort auf die stark wachsende Nachfrage nach Forschung und Dienstleistungen des FiBL“, sagt FiBL-Direktor Urs Niggli.

Die Ausbauarbeiten umfassen:

- 550 Quadratmeter neue Laborplätze für Forschung, die der Landwirtschaft und der Verbesserung der Tiergesundheit und des Tierwohls dient.
- 300 Quadratmeter moderne Gewächshäuser für die Entwicklung von neuen biologischen Pflanzenbehandlungsmitteln, die biologische Pflanzenzüchtung und die Bodenfruchtbarkeitsforschung.
- Ein artgerechter Kuhstall mit Vorbildwirkung und verschiedene experimentelle Anlagen für Kleintiere (Schafe, Hühner, Kälber) zur Entwicklung alternativer Gesundheitsansätze, neuer Gruppenhaltungssysteme und nachhaltiger Fütterungskonzepte.
- Die Modernisierung des FiBL-Gutsbetriebs, so dass er der Obstbau-, Weinbau- und Ackerbauforschung besser dient.
- 650 Quadratmeter moderne Büroräume für die FiBL-Forschenden und die vom FiBL mitbegründete und benachbarte Zertifizierungsfirma bio.inspecta AG.
- 1200 Quadratmeter für eine moderne Aus- und Weiterbildungsinfrastruktur mit Schulungsräumen, einer grossen Aula und einem Restaurant, welche in der Nordwestschweiz als Campus für eine nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung dient.

Ein Meilenstein der Hightech-Agrarforschung

In seiner Rede zum Spatenstich würdigte der Aargauer Regierungsrat Markus Dieth den Ausbau des FiBL als Meilenstein für die Hightech-Agrarforschung im Kanton Aargau. Der Landwirtschafts- und Finanzdirektor Dieth freut sich: „Mit dem Ausbau des Campus werden über 100 neue Arbeitsstellen geschaffen. Zudem wird sich die lokale Wertschöpfung von aktuell 10 auf mehr als 20 Millionen Franken pro Jahr erhöhen.“ Das FiBL gestalte als Think Tank und Zukunftslabor den gesellschaftlichen Megatrend „Nachhaltigkeit“ aktiv mit.

Auch die Umweltnaturwissenschaftlerin, Nationalrätin und stellvertretende Präsidentin des FiBL-Stiftungsrats Claudia Friedl sieht den Ausbau als Meilenstein für die fortschrittliche, ökologische, landwirtschaftliche Forschung in der Schweiz und darüber hinaus: „Die Strahlkraft der FiBL-Forschung reicht in die ganze Welt. Gerade Praxisbezogenheit und Ganzheitlichkeit des Forschungsansatzes, wie er im FiBL angewendet wird, sind einzigartig.“

Lösungen, die auch konventionellen Landwirten zugutekommen

Der Bio Suisse-Präsident Urs Brändli weist darauf hin, dass immer mehr konventionelle Landwirtinnen und Landwirte entdecken, wie Praktiken und Lösungsansätze des Biolandbaus auch auf ihren Höfen gute Resultate liefern. „Höchste Zeit also, die in die Jahre gekommene Infrastruktur des FiBL für die wachsende Nachfrage zu rüsten.“

Das Institut ist wichtig für die Region

Daniel Suter, Gemeindepräsident von Frick, betont die gute Zusammenarbeit im Planungsprozess mit dem zweitgrössten Arbeitgeber seiner Gemeinde: „Sowohl für die Bauherrschaft als auch die Gemeinde ist es sehr wichtig, die neuen modernen und zweckmässigen Bauten sorgfältig in die herausragende und ökologisch sensible Landschaft einzubetten.“

Finanzielle Unterstützung des Aus- und Umbaus

- Swisslos-Fonds des Kanton Aargau

FiBL-Kontakte

- Urs Niggli, Direktor FiBL Schweiz
Tel +41 62 865 72 70, E-Mail urs.niggli@fibl.org
- Franziska Hämmerli, Kommunikation, FiBL Schweiz
Tel +41 77 422 62 13, E-Mail franziska.haemmerli@fibl.org

Diese Medienmitteilung im Internet

Sie finden diese Medienmitteilung einschliesslich Bilder im Internet unter www.fibl.org/de/medien.html.

Über das FiBL

Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL ist eine der weltweit führenden Forschungseinrichtungen zur Biolandwirtschaft. Die Stärken des FiBL sind interdisziplinäre Forschung, gemeinsame Innovationen mit Landwirten und der Lebensmittelbranche sowie ein rascher Wissenstransfer. An den verschiedenen FiBL-Standorten sind 280 Mitarbeitende tätig.

- Homepage: www.fibl.org
- Video: www.youtube.com/watch?v=Zs-dCLDUbQ0